am Leben sich befanden, bewiesen die Lebenszeichen, welche durch eine an der Brunnenleiter entlang gebildete Spalte an das Tageslicht drangen. Nachts gegen 1 Uhr traf der schon bei einem früheren Rettungswerke mit der Rettungsmedaille decorirte Oberfeiger Kubach mit zwei Bergleuten aus Hänichen ein, welche nun die weitere Ausführung des Rettungswerkes während der Nacht fortsetzten und früh durch zwei Zimmerlinge einstweilen abgelöst wurden. Am Freitag Morgen 6 Uhr gaben die Verschütteten noch deutliche Lebenszeichen von sich, aus denen hervorging, daß namentlich der eine, an der Leiter befindliche Verschüttete furchtbar zusammengepreßt sein und sich in einer entsetzlichen Lage befinden müsse. Alles, was Menschenhände thun können, wird zur Befreiung der Unglücklichen gethan.

— Wie in einer Dresdener Correspondenz der „Berliner Börsenzeitung" behauptet wird, hat das Ministerium des Innern, infolge der inmitten der Verwaltungsorgane des Landwirthschaftlichen Creditvereins für das Königreich Sachsen bestehenden Differenzen über die Auslegung des Statuts das Directorium auf „genaue Befolgung" der Vereinsstatuten zu „verweisen" Veranlassung genommen.

† Dresden, 4. Juli. Endlich hat nun doch unsere Dresdener Handelskammer ihren ausgezeichneten Secretair verloren. Nachdem Dr. Rentzsch so mancherlei Versuchung zum Uebergang in eine glänzende Stellung widerstanden, hat er in diesen Tagen die eines Mitdirectors der Sächsischen Eisenbahnbaugesellschaft angenommen. Hoffentlich wird er seine bewährte volkswirthschaftliche Kraft nicht unserem Landtage entziehen, vielmehr sie in noch freierer Weise als Abgeordneter darin geltend machen. — Ein Strenggläubiger, der Lehrer Gottlob Schütze und der Mitvorstand der hiesigen freireligiösen Gemeinde und des Arbeiter-Bildungsvereins, Isidor Landau, ein Schriftsteller jüdischer Abkunft aus Prag, streiten sich im social demokratischen Volksboten über Vernunft und Unvernunft in Bezug auf religiöse Ansichten, ohne natürlich etwas Neues dabei zu Tage zu fördern. Der Orthodoxe kämpft nicht ohne Geist; daß er sich aber das socialdemokratische Organ zum Kampfplatz erwählt, lehrt, daß er auch mit Klugheit vorzugehen weiß. Vermuthlich wollen die Socialdemokraten von der hohen Zinne ihres modernen Heidenthums herab einen Beweis ihrer Unparteilichkeit abgeben, indem sie den religiösen Streitigkeiten die Spalten ihrer Organe öffnen. Uebrigens hören wir, daß die freireligiöse Bewegung in unserer Umgegend zu gerichtlichen Schritten geführt hat, indem deren Hauptanreger, der hiesige Schuhmachermeister Knöfel, sich vor der Staatsanwaltschaft in Pirna gegen die Anschuldigung, gotteslästerliche Reden geführt und die Geistlichkeit beschimpft zu haben, hat vertheidigen müssen. Da der Mann leidenschaftslos und nur von innerer Ueberzeugung getrieben seine Reden hält, so soll es ihm leicht geworden sein, die Anklage zu widerlegen. Viel Sorge sollte sich unsere Behörde wegen der Ausbreitung der freireligiösen Bewegung nicht machen, sie wirkt ja nur da eigentlich verderblich, wo sie, mit der socialdemokratischen Bewegung verquickt, auf das positive Ziel des Umsturzes der bestehenden gesellschaftlichen Einrichtungen hinarbeitet. Dazu kommt, daß die Zahl dieser Freireligiösen bei Weitem nicht so groß ist, als sie ausposaunt wird. Dagegen möchten wir die Bedeutung ihrer Gegenfüßler, der Römlinge unter uns, nicht unterschätzt wissen. Das sind Hauptwühler, denen behördlicherseits freilich trotz §. 56 unserer Verfassung nicht so leicht beizukommen ist, gegen die aber der letzte freie Reichsbürger mit Hand und Mund unerschrocken auftreten sollte. — In unserer Theaterwelt herrscht seit der Rückkehr des Schauspielpersonals des königlichen Hoftheaters ein überaus reges Leben. Herr Alexander vom Herminiatheater spielte auf Engagement in einigen Rollen, gefiel aber nicht, nun wird Herr Knaak vom Wiener Carltheater folgen. Während dieser am Hoftheater spielt, spielt Meixner vom Burgtheater bei Resmüller. Ein ausgezeichneter Gast tritt jetzt im Herminiatheater auf, Herr Hüvart vom kaiserlichen Hoftheater zu Petersburg. Daß er sich ein so untergeordnetes Stück, wie das „Der erwachte Löwe" von Heinrich, zum ersten Gastspiel ausersehen, konnte stutzig machen, allein wer gestern sein Spiel zu bewundern Gelegenheit hatte, mußte diese Wahl begreiflich finden. Es ist Furcht, bei den Mitspielenden nicht die gehörige Unterstützung zu finden, welche einen Künstler seines Ranges dazu bewegen kann, sich eine Rolle zu wählen, der sich das ausschließliche Interesse des Publicums zuwenden muß, und das ist bei der des Stanislaus, Graf von Forblanche in gedachtem Stücke der Fall. Herr Hüvart giebt den alten feingebildeten Grafen mit jener altfranzösischen Anmuth, die uns jederzeit anmuthet und bei der wir die Fehler des Nachbarvolkes leicht und gern übersehen. Daß der Gast, seines deutschen (Berliner) Ursprungs eingedenk, im dritten Acte den um ihn versammelten Neufranzosen mit besonderem Nachdruck eine Strafpredigt über ihr heutiges leichtfertiges, gewissenloses und doch noch immer hoffärtiges Wesen hält und dagegen rühmend die Vorzüge des deutschen Volkes hervorhebt, rief gestern einen Sturm des Beifalls hervor. Das nicht sehr zahlreich versammelte Publicum war für die ausgezeichnete künstlerische Leistung dankbar genug, Herrn Hüvart nach jedem Actschlusse hervorzurufen.

Leipziger Sparverein.

Monat Juni 1872: 7164 Thlr. 2½ Ngr.
" " 1871: 6189 " 25 "

Handel und Industrie.

Das Stettiner Post-Dampfschiff „Humboldt", Capt. Arnold, von der Linie des Baltischen Lloyd, trat mit 20 Passagieren in der Cajüte und 279 im Zwischendeck sowie Post und voller Ladung seine zweite diesjährige Reise von Stettin via Kopenhagen und Havre nach New York an.

Die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft hat behufs Abtragung des Wegs zwischen Magdeburg und Hotenburg um Erlaubniß zur Vornahme der Vorarbeiten für die Strecke Oebisfelde-Uelzen als Fortsetzung der im Bau begriffenen Linie Magdeburg-Oebisfelde nachgesucht.

Verloosungen.

Meiningen, 1. Juli. Bei der heute stattgehabten siebenten Serienziehung der Meiningen 7 Gulden- oder 4 Thaler-Loose sind die nachfolgenden 20 Serien gezogen worden:

528 731 1133 2010 2315 3106 3622 4228 4835 5549 6085 6570 6636 6960 7317 7395 7773 8218 8519 9616. (Prämienziehung den 1 August.)

Markt-Preise vom 6. Juli 1872.

	Thlr.	Ngr.	Pf.		Thlr.	Ngr.	Pf.
Der Hektol. neue Kartoffeln	2	5	—	bis	2	20	—
" Centner Heu . . .	—	25	—	"	1	7	5
" " Stroh . .	—	18	—	"	—	22	5
Das Kilogramm Butter .	—	22	—	"	—	24	—
Der Kub.-Met. Buchenholz	4	10	—	"	5	—	—
" " Birkenholz	3	25	—	"	4	5	—
" " Eichenholz	3	5	—	"	3	25	—
" " Ellernholz	3	—	—	"	3	22	—
" " Kiefernholz	3	5	—	"	3	10	—
" Hektol. Holzkohlen .	—	23	—	"	—	25	—
" Centner Weißkalk .	—	25	—	"	1	—	—
" " Graukalk .	—	18	—	"	—	20	—

Leipziger Börse.

Productenpreise den 6. Juli 1872 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco guter 80 à 87 ⩞ B. u. bez., loco geringer 64 à 74 ⩞ B. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco guter 57½ à 58½ ⩞ bez. u. B., loco geringer 50 ⩞ B. Unverändert.

Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 54 à 60 ⩞ B.

Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 48 à 52 ⩞ B.

Mais pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 51 ⩞ B.

Raps pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco feuchter geschäftsos, per August 108 ⩞ G.

Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 24 ⩞ B., per Juli-August 24 ⩞ B. Unverändert.

Spiritus pr. 10000 Liter % ohne Faß loco 25 ⩞ G., 25⅓ ⩞ B. Matter.

Adv. Cerutti, Secr.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 4. Juli C.	in	am 4. Juli C.
Brüssel . . .	+ 14,3	Lissabon . .	+ 23,2
Gröningen .	+ 15,2	Madrid . . .	+ 23,0
Greenwich .	+ 19,7	Palermo . .	+ 23,6
Valentia (Irland) . . .	+ 15,0	Neapel . . .	+ 22,4
Havre . . .	+ 17,3	Rom	+ 20,8
Brest	+ 17,8	Florenz . . .	+ 23,0
Paris	+ 15,2	Bern . . .	+ 14,4
Lyon	+ 20,5	Moskau . . .	+ 11,3
Bordeaux . .	+ 18,3	Helsingfors .	+ 16,3
Marseille . .	+ 21,2	Haparanda .	+ 14,4
Toulon . .	+ 22,7	Stockholm .	+ 18,2
Barcelona .	+ 26,6	Leipzig . . .	+ 13,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 4. Juli C.	in	am 4. Juli C.
Memel . . .	+ 16,5	Dresden . .	+ 12,5
Königsberg .	+ 15,9	Bautzen . .	+ 12,0
Danzig . . .	+ 14,8	Köln	+ 12,7
Posen	+ 14,5	Trier	+ 12,0
Putbus . . .	+ 17,1	Münster . .	+ 13,1
Stettin . . .	+ 13,7	Karlsruhe .	+ 14,1
Berlin . . .	+ 13,8	Wiesbaden .	+ 14,0
Breslau . . .	+ 12,5		

Vom 28. Juni bis 4. Juli sind in Leipzig gestorben.

Den 28. Juni.

Ferdinand Theodor Dietrich, 15 J. 2 M. 27 T. alt, Stellmachers u. Hausbesitzers in Großdölzig Sohn, Maurerlehrling, im Krankenhause. (Ist zur Beerdigung nach Groß-Dölzig abgeführt worden.)
Gustav Adolf Mannewitz, 21 J. 10 M. alt, Xylograph, in der Sophienstraße.
Anna Minna Pietzsch, 21 J. 8 M. 28 T. alt, Schornsteinfegers Ehefrau, im Krankenhause.
Johann Christian Lehmann, 69 J. 3 M. 25 T. alt, Maurer, im Krankenhause.
Friedrich Wilhelm Niederley, 71 J. alt, pens. Maschinenputzer, in der Dresdner Straße.

Den 29. Juni.

Ida Lina Ullmann, 9 W. alt, Bürgers u. Schuhmachers Tochter, in der Sophienstraße.
Josephine Hedwig Schlenker, 9 W. alt, Bürgers u. Schuhmachers Tochter, in der Gerberstraße.
Otto Franz Carl Knopf, 10 W. alt, Fabrikarbeiters Sohn, in der Petersstraße.
Louise Henriette-Sophie Emma Pürsten, 1 M. alt, Handarbeiters Tochter, in der Windmühlenstraße.

Den 30. Juni.

Johann Carl Friedrich Bach, 33 J. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Promenadenstraße.
Friedrich Traugott Schmidt, 57 J. 3 W. alt, Bürger, Meubleur u. Hausbesitzer, in der Sternwartenstraße.
Auguste Emilie Mathilde Reichart, 60 J. 10 M. alt, Factors einer Buchdruckerei Wittwe, in der Querstraße.
Albert Oscar Hundrakt, 7 M. 4 T. alt, Bürgers u. Meubleurs Sohn, in der langen Straße.
Max Julius Steinmetz, 3 M. 14 T. alt, Guteraufschreibers der K. S. Westl. Staatseisenbahn Sohn, in der Bayerischen Straße.
Ottilie Emma Sachse, 2 J. 6 M. alt, Handarbeiters Tochter, in der Plagwitzer Straße.

Den 1. Juli.

Christian Friedrich Seebe, 86 J. 2 M. alt, Privatmann u. Inhaber des Ehrenkreuzes des K. S. Albrechts-Ordens, an der Pleiße.
Agnes Bertha Kühne, 49 J. alt, Actuars des K. S. Gerichtsamts I. Wittwe, in der Elsterstraße.
Hermann Adolf Teußner, 61 J. 2 M. alt, Bürger u. Carousselbesitzer, in der Zeitzer Straße.
Johann Heinrich Böhme, 34 J. 11 M. alt, Handarbeiter der K. S. Westl. Staatseisenbahn, in der kleinen Burggasse.
Amalie Emilie Woost, 43 J. 6 M. alt, Schuhmachers Ehefrau, am Ranstädter Steinwege.
Ein unehel. Knabe, 7 W. alt, in der Pleißengasse.

Den 2. Juli.

Friedrich August Kühne, 72 J. alt, Bürger, Advocat u. vormal. Actuar des K. S. Bezirksgerichts, in der Sidonienstraße.
Ottokar Ludwig Hermann Voigt, 16 J. 4 M. alt, Doctors der Medicin u. Oberarzts des K. S. Jägerbataillons hinterl. Sohn, Handlungs-Lehrling, in der Lessingstraße.
Friedrich August Brock, 40 J. alt, Bürger u. Meubleur, in der Burgstraße.
Anna Emilie Helene Martha Stehle, 11 J. 4 W. alt, Bürgers u. Xylographens Tochter, in der Mittelstraße.
Marie Ida Griese, 1 J. 7 M. 10 T. alt, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter, in der Katharinenstraße.
Johanne Agnes Schubert, 2 J. alt, Markthelfers hinterl. Tochter, in der Brüderstraße.
Gottlieb Bernhard Friedrich Hildebrand, 11 T. alt, Böttchers Sohn, in der Gerberstraße.

Den 3. Juli.

Anna Sidonie Götze, 35 J. alt, Bürgers, Kaufmanns u. Hausbesitzers Ehefrau, in der Pfaffendorfer Straße.
Christian Gottlieb Otto, 63 J. 9 M. 14 T. alt, Zimmermeister, in Zwönitz, im Krankenhause. (Ist zur Beerdigung nach Zwönitz abgeführt worden.)
Christiane Friederike Wilhelmine Oberländer, 68 J. 6 M. alt, Hausmanns Ehefrau, in der Querstraße.
Ferdinand Richard Rudolf Minkwitz, 1 J. alt, Bürgers u. Vergolders Sohn, in der Thalstraße.
Anna Amalie Kohl, 10 M. 4 T. alt, Locomotivenführers der K. S. Westl. Staatseisenbahn Tochter, in der Teichstraße.
Anna Helene Hentzschel, 6 M. 2 T. alt, Schneiders Tochter, in der Sternwartenstraße.
Martha Köhler, 14 W. alt, Schauspielers Tochter, in der langen Straße.
Ein unehel. Mädchen, 6 T. alt, in der Entbindungsschule.

Den 4. Juli.

Antonie Margarethe Clara Baatzsch, 7 J. 3 M. alt, Bürgers u. Glasermeisters Tochter, in der Lindenstraße.
Rudolf Paul Grimmer, 1 J. 6 M. 11 T. alt, Bürgers u. Sellermeisters Sohn, im Brühl.
Ida Margarethe Ebert, 14 W. alt, Bürgers u. Tischlers Tochter, in der Gerberstraße.
Margarethe Jenny Kadner, 5 J. 10 M. 4 T. alt, Steueraufsehers Tochter, in der Windmühlengasse.

4 aus der Stadt, 31 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 4 aus dem Krankenhause; zusammen 40.

Vom 28. Juni bis 4. Juli sind als geboren angemeldet worden:

35 Knaben, 46 Mädchen, 81 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 15.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Tubasch's Haus im Seitengebäude part.) 11—12 Uhr Mittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft: 1 Treppe hoch. Filialen für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation); Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (b. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 5; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 34 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 5 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 6); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Mägdeherberge, Kohlgartenstraße 19. Kost und Logis für Tag und Nacht 2½ Ngr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. ½11—3 U. unentgeltlich. Del Vecchio's Kunstausstellung, Stadt. Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Verein Bauhütte. Heute Sonntag Vormittag Zeichnen und Schreibestunde.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. reichh. Leihanstalt f. Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Stationers' Hall Reichsstrasse 55. Magazin für Kunst und Schreibmaterialien.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 9—12 und 2—5 Uhr.

Dr. med. P. Blüher, pract. Thierarzt, Gerberstrasse 52. Sprechst. früh bis 9, Mittags 1—2 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. **Annoncen-Bureau** Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf bei **Alwin Zschiesche,** Centralhalle.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunststichen. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 25.

M. A. Tasche, Windmühlenstraße 10, II. Fabrik von Cigaretten und echt türk. Tabaken.

J. A. Mietel, Grimm. Strasse, Mauricianum; Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Reisekoffer und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billigst bei **Frd. Ernst Hahn,** Nicolaistr. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 8, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regulirröfen bei **Herrmann Lingke,** Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellung und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnem.)

Dritte Gastvorstellung
des Fräulein **Ilma von Murska.**

Der Troubadour.

Oper in 4 Acten von Salvadore Cammerano; Musik von Joseph Verdi.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Graf von Luna	*
Leonore	**
Azucena, eine Zigeunerin . .	***
Manrico	****
Ferrando	Hr. Ehrle.
Inez	Frl. Karfunkel.
Ruiz	Hr. Winkelmann.
Ein alter Zigeuner . . .	Hr. Klein.
Ein Bote	Hr. Böhnke.

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts u. spielt theils in Biskaya, theils in Arragonien.

* Graf von Luna — Herr Randolfi aus New-York,
** Leonore — Fräul. von Murska,
*** Azucena — Fräul. Steinhauser, vom k. k. Hofoperntheater in Wien,
**** Manrico — Herr Hajós, vom k. Nationaltheater in Pest, als Gäste.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Die bestellten Billets, sowie die der geehrten Abonnenten, bleiben bis halb 12 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 8 Juli: **Bürgerlich und romantisch.** *** Katharina von Rosen — Fräul. Reinhardt, vom Stadttheater in Magdeburg, als Gast.

Nachricht.

Nach Bestimmung der Behörde darf von jetzt ab die Theatercasse an Sonn- und Festtagen nur von Vormittags ½11 bis Nachmittags 2, und dann von 3—4 Uhr, Abends aber wie gewöhnlich geöffnet werden.

Die Direction des Stadttheaters.